



Prot. Nr. PH/FL/32.01.29/294730

Bozen, 13. Mai 2015

Bearbeitet von:
Insp. Dr. Franz Lemayr
Tel. 0471 417 645
Franz.Lemayr@schule.suedtirol.it

An die Schulführungskräfte der Grundschul-
und Schulsprengel, Mittel- und Oberschulen

Mitteilung

Funktionales Plansoll der Integrationslehrpersonen 2015/2016

Sehr geehrte Schulführungskräfte,

das funktionale Plansoll der Integrationslehrpersonen der einzelnen Schulen wurde heuer wiederum mit den im letzten Schuljahr erarbeiteten Kriterien erstellt. Diese Kriterien, die mit Ihnen bei mehreren Gelegenheiten besprochen wurden, sind in keiner Weise für die Verteilung des funktionalen Plansolls an die einzelnen Klassen geeignet und dürfen in diesem Sinne auch nicht verwendet werden.

Zuteilung der Inklusionsressourcen an Klassen/Projekte durch die Schulführungskräfte

Die Zuteilung der Integrationsstunden an die einzelnen Klassen oder deren Verwendung für Projekte im Inklusionsbereich liegen ausschließlich in Ihrer Verantwortung. Bitte beachten Sie dabei

- die Qualitätskriterien zur Förderung der Inklusion
- die jeweilige Schulsituation
- die internen Ressourcen der Klassen
- den Schweregrad der Beeinträchtigung

Außerdem sind folgende Rahmenbedingungen vorgegeben:

- Sämtliche Integrationsressourcen müssen für die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts verwendet werden. Bei Bedarf können die Integrationsstunden auch mit Stunden aus dem funktionalen Plansoll aufgestockt werden.
- Die Schulführungskräfte berücksichtigen bei der Verwendung der Integrationsstunden auch einen eventuellen späteren zusätzlichen Bedarf. Dafür können Ressourcen im Laufe des Schuljahres gebündelt werden.
- Projektbezogen zugewiesene Integrationsstunden sind zweckgebunden.
- Zusatzanträge im Laufe des Schuljahres werden von den Schulführungskräften nur in den genau definierten »Notsituationen«¹ an die Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung (fachstelle.inklusion@schule.suedtirol.it) gestellt. Die Ansuchen sind klar und nachvollziehbar zu begründen.

¹ Zuzug von Schülerinnen und Schülern mit einer Funktionsdiagnose laut Gesetz 104/1992 im Laufe des Schuljahres mit sehr hohem Betreuungsbedarf; sehr hoher Anstieg des Betreuungsbedarfs von bereits an der Schule eingeschriebenen Schülerinnen und Schülern mit einer Funktionsdiagnose, der sich nachvollziehbar aus schwerwiegenden Veränderungen nach Schulbeginn ergibt.



Projektbezogen zugewiesene Ressourcen

Ihr funktionales Plansoll der Integrationslehrpersonen enthält auch eventuelle Stellenanteile, die Ihnen laut Mitteilung vom 25. März 2015 projektbezogen zugewiesen wurden. Die Aufstellung der Stunden für die **Projekte zur Früherkennung von möglichen Lernstörungen in den ersten Klassen der Grundschule** finden Sie in der Anlage 1. Ich erinnere daran, dass diese Stunden von Ihnen mindestens verdoppelt werden müssen. Für die Begleitung der zu diesem Zweck freigestellten Personen werden wir, wie angekündigt, in den einzelnen Bezirken Treffen organisieren, die von den Mitgliedern der auf landesebene tätigen „Projektgruppe Früherkennung“ geleitet werden. Sie erhalten rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn die ersten Termine für diese Treffen. Gleichzeitig werden wir auch die Namen und E-Mail-Adressen der betroffenen Personen erheben. Bitte informieren Sie die von Ihnen beauftragten Personen, dass die Mitarbeit bei diesen Treffen auf Bezirksebene Teil des Auftrags ist.

In der Anlage 2 finden Sie die Aufstellung der genehmigten Stellen für Sozialpädagogen. Die Stellenanteile des Schulamtes und evtl. der Stellenanteil Ihrer Schule sind nicht mehr im funktionalen Plansoll enthalten, weil diese in den Landesstellenplan übertragen und vom Personalamt vergeben werden.

Ergänzungszuweisung innerhalb Juli

Wie bereits angekündigt werden wir im Juni eine Erhebung der neuen Funktionsdiagnosen und klinische Befunde durchführen, die nach der Erhebung im März eingelangt sind. Sie erhalten dazu noch die entsprechenden Hinweise.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl

Anhang